

Kurzprotokoll

Arbeitstreffen

**„Entwicklung eines Zukunftsmodells für die Bäder in Gelsenkirchen“
am 13.06.2017**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Stadträtin (V4) für Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration	Frau Berg
VB 4- Vorstandsbüro	Herr Rostek
VB 4- Vorstandsbüro	Herr Horstmann
ÖA -Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit-	Herr Schwardtmann
Referat 3 -Verwaltungs koordinierung-	Herr Wente
Referat 61 -Stadtplanung-	Herr Föcking
Stadtwerke GmbH	Herr Mensing
Stadtwerke GmbH	Herr Mross
Betriebsratsvorsitzender Bäder	Herr Brauner
CDU - Ratsfraktion	Frau Kutzborski
SPD - Ratsfraktion	Frau Ossowski
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Ratsfraktion	Herr Wüllscheidt
DIE LINKE - Ratsfraktion	Herr Gatzemeier
WIN - Ratsfraktion	Herr Akyol
Fraktionslos - Einzelmandatsträger	Herr Hansen
AUF Gelsenkirchen - sachkundige Einwohnerin	Frau Polz-Waßong

Arbeitstreffen

„Entwicklung eines Zukunftsmodells für die Bäder in Gelsenkirchen“ am 13.06.2017

1.

Ausgangslage

In der Vorlage 14-20/4481 für die Sitzung des Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (HFBP) am 11.05.2017 ist seitens der Verwaltung wie folgt ausgeführt worden: „.....Zur Vorbereitung dieser Entscheidung beabsichtigt die Verwaltung für Vertreter der im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen, Gruppen und Einzelmandatsträger ein weiteres und vertiefendes Informationsangebot zu unterbreiten und zu einem Arbeitstreffen einzuladen, in dem noch detaillierter über die Arbeitsgruppenarbeit und die Ergebnisse berichtet werden kann, als es in einer Ausschusssitzung möglich ist. Durch diesen Workshop soll sichergestellt werden, dass alle Beteiligten vor der zu treffenden Grundsatzentscheidung über die gleiche Informationsbasis verfügen.“

Vor diesem Hintergrund findet das heutige Gespräch statt, zu dem auch, wie vom HFBP beschlossen, Vertreterinnen bzw. Vertreter des Betriebsrates der Stadtwerke GmbH schriftlich von der Verwaltung eingeladen worden sind.

Arbeitstreffen	
„Entwicklung eines Zukunftsmodells für die Bäder in Gelsenkirchen“ am 13.06.2017	
2.	Begrüßung durch V 4 und Verfahrensvorschlag
	<p>Frau Berg begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu dem Arbeitstreffen und schlägt folgenden Gesprächsrahmen bzw. Gesprächsablauf vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verschwiegenheitspflicht</u> Sachverhalte, die in der Ausschussberatung nicht-öffentlich sind (wie z. B. vertrauliche Informationen über Grundstücke, die sich im Privatbesitz befinden), sind auch weiterhin nicht-öffentlich. • <u>Grundsatzbeschluss</u> Alle Beteiligten sollen umfassende Informationen über den Stand der bisherigen Arbeit und Ergebnissen erhalten. Es wird bei diesem Arbeitstreffen nicht über den anstehenden und zu treffenden Grundsatzbeschluss diskutiert werden. • <u>Sachdiskussion</u> Es soll bei diesem Arbeitstreffen eine Sachdiskussion geführt werden. Eine politische Diskussion soll in diesem Rahmen vermieden werden. • <u>Gesprächsablauf</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Es erfolgt eine kurze Einführung zu der Arbeit in den Arbeitskreisen durch die verschiedenen Leitungen. ○ Es sind maximal 2 Fragen in der ersten Fragerunde je Teilnehmer-/in erlaubt. ○ Weitere Fragen sind nach der ersten Fragerunde möglich. ○ Ein Kurzprotokoll über das Arbeitstreffen wird seitens der Verwaltung gefertigt. <p>Nach Zustimmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den von Frau Berg gemachten Vorschlägen, findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.</p>
3.	Aktuelle Informationen
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Leiter der Steuerungsgruppe, Herr Rostek, informiert über die vorliegende Stellungnahme des Jugendrates der Stadt Gelsenkirchen zum Bäderkonzept der Stadt Gelsenkirchen. Die Stellungnahme wird an die Teilnehmer-/innen verteilt und zusätzlich mit dem Protokoll versandt. (Anlage 1) • Seit dem 08.06.2017 findet eine PLZ-Abfrage im Zentralbad Gelsenkirchen statt. • In der Vorlage wurden die für die Sanierungs- bzw. Modernisierungskosten des Sport-Paradieses mit einem „niedrigen zweistelligen Millionenbetrag“ beschrieben. Es wird ein Arbeitsauftrag vergeben, wodurch eine konkrete Kostenschätzung ermittelt werden soll. (Anmerkung zum Sport-Paradies: Die Kosten für den Neubau betragen 1984 seinerzeit ca. 50 Mio. DM). • Die bereits ermittelten Kosten für eine Modernisierung für das Hallenbad Horst betragen 4 Mio. € (netto) und für das Zentralbad 21,4 Mio. € (netto). • Bei einer Schließung des Zentralbades entstehen erhebliche Probleme für den Schul- und Vereinssport.

Arbeitstreffen	
„Entwicklung eines Zukunftsmodells für die Bäder in Gelsenkirchen“ am 13.06.2017	
	<p><u>Zusammenfassung der Fragerunde zu den aktuellen Informationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse der aktuellen DLRG-Umfrage sind bekannt und nicht überraschend. In Gelsenkirchen steigen, wie in der Vorlage beschrieben, die zusätzlichen Bedarfe für Schwimmunterricht. In den 90er Jahren waren Schwimmlehrer in den Hallenbädern vor Ort, so dass die Schulen personell entlastet waren. • Die vorhandenen Kapazitäten der Wasserflächen reichen derzeit aus und die Bedarfe der Schulen können erfüllt werden. • Gelsensport bietet zusätzliche Schwimmkurse für Nichtschwimmer innerhalb und außerhalb der Ferien an. • Es werden derzeit alle Prüfaufträge durch die Verwaltung abgearbeitet. Dies beinhaltet die Prüfaufträge aus der HFBP-Sitzung vom 11.05.2017 und die bereits vorhandenen Prüfaufträge aus der Ratssitzung vom 01.12.2016. Ebenfalls geprüft werden mögliche Alternativen. • Es wird seitens der Verwaltung weiterhin nur belastbaren Aussagen zu Kosten getroffen. Informationen über vage Zwischenlösungen werden, seitens der Verwaltung, als nicht sinnvoll erachtet
4.	Kurzeinführung zur Arbeit im AK 1 – anschließende Fragerunde
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Leiter des Arbeitskreises 1, Herr Wentze, informiert über die bisherige Arbeit und die Erstellung der Steckbriefe. Hierbei wurde der Revierpark bislang nicht berücksichtigt. <p><u>Zusammenfassung der Fragerunde zum AK 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Besucherzahlen der Vereinsschwimmer sind in den Steckbriefen des AK 1 nicht dargestellt. • Die Bedarfe der Schulschwimmer sind in den Ausführungen zum Arbeitskreis 4 und in der Anlage 3 dargestellt. • Nach gemeinsamer Aussage durch den Oberbürgermeister und den Geschäftsführer der Stadtwerke GmbH wird es keine betriebsbedingten Kündigungen geben. • Aufgrund der öffentlich geführten Diskussion rund um die Bädersituation in Gelsenkirchen gestaltet sich die Bewerberlage zum Beruf „Fachangestellter für Bäderbetriebe“ schwierig. Darüber hinaus ist die derzeitige Eingruppierung nach TVÖD nicht attraktiv.
5.	Kurzeinführung zur Arbeit im AK 2 – anschließende Fragerunde
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Leiter des Arbeitskreises 2, Herr Föcking, informiert über die bisherige Arbeit und die Vorgehensweise bei der Standortüberprüfung und –suche. Des Weiteren werden die Kriterien erläutert. <p><u>Zusammenfassung der Fragerunde zum AK 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die systematische Vorgehensweise zur Flächenüberprüfung wird positiv bewertet.

Arbeitstreffen	
„Entwicklung eines Zukunftsmodells für die Bäder in Gelsenkirchen“ am 13.06.2017	
	<ul style="list-style-type: none"> • Die bereits vorhandene Standorte sind ebenfalls in die Bewertung mit einbezogen worden. • Für die möglichen Potentialflächen liegen bisher keine Erkenntnisse für eine entsprechende Bodenbelastung vor, die zu einem Ausschlusskriterium geführt hätten. • Die Lage der entsprechenden Flächen wird bei einer möglichen weiteren Standortkonkretisierung weiterhin berücksichtigt. • Für eine weitergehende Prüfung sind entsprechende Mittel erforderlich.
6.	Kurzeinführung zur Arbeit im AK 3 – anschließende Fragerunde
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Leiter des Arbeitskreises 3, Herr Rostek, informiert über die Arbeit im Arbeitskreis. • Im Anschluss an die HFBP-Sitzung am 11.05.2017 wurde der Arbeitskreis 3 über den weiteren Sachstand informiert. Ein weiteres Treffen soll zu gegebener Zeit stattfinden. • Ein gemeinsamer Gesprächstermin mit den Schützen und der Kreisjägerschaft ist in Vorbereitung. Gesprächsgegenstand soll u. a. ein neues Modell mit einer möglichen finanziellen Beteiligung der Schützen sein. • Hinsichtlich des Baus einer Eishockeyhalle mit einem Mindeststandard belaufen sich die Kosten nach einer aktuellen Schätzung auf 5 – 6 Mio. €. <p><u>Zusammenfassung der Fragerunde zum AK 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anzahl der Vereinsschwimmer-/innen betrug im Jahr 2016 rund 100.000 Nutzer. In der Anlage 2 der Mitteilungsvorlage sind die Mitgliederstruktur und die Belegungszeiten von den Schwimmvereinen dargestellt.
7.	Kurzeinführung zur Arbeit im AK 4 – anschließende Fragerunde
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Leiter des Arbeitskreises 4, Herr Rostek, informiert über die bisherige Arbeit. • Als Ergebnis der bisherigen Arbeit wird das System bei Bedarfsmeldung der Schulen seitens des zuständigen Referates 51 – Erziehung und Bildung mit den Schulen derzeit optimiert. Es findet darüber hinaus ein noch engerer Diskussionsprozess zwischen der Verwaltung und der Stadtwerke GmbH statt. <p><u>Zusammenfassung der Fragerunde zum AK 4</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Stadtwerke erhalten für die Nutzung der Bäder durch die Vereine und Schulen entsprechende pauschale Nutzungsentgelte. Die Zahlung der Nutzungsentgelte in den Nachbarstädten wird derzeit abgefragt. • Gezielte Angebote für Schüler-/innen mit Migrationshintergrund ist Angelegenheit der Schulen. Es liegen keine Statistiken für diesen Personenkreis vor.

